

Zeitschrift:	Zürcher Illustrierte
Band:	10 (1934)
Heft:	47
Artikel:	Arbeitsbeschaffung anstatt Arbeitslosenuntersuchung
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-754972

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitsbeschaffung

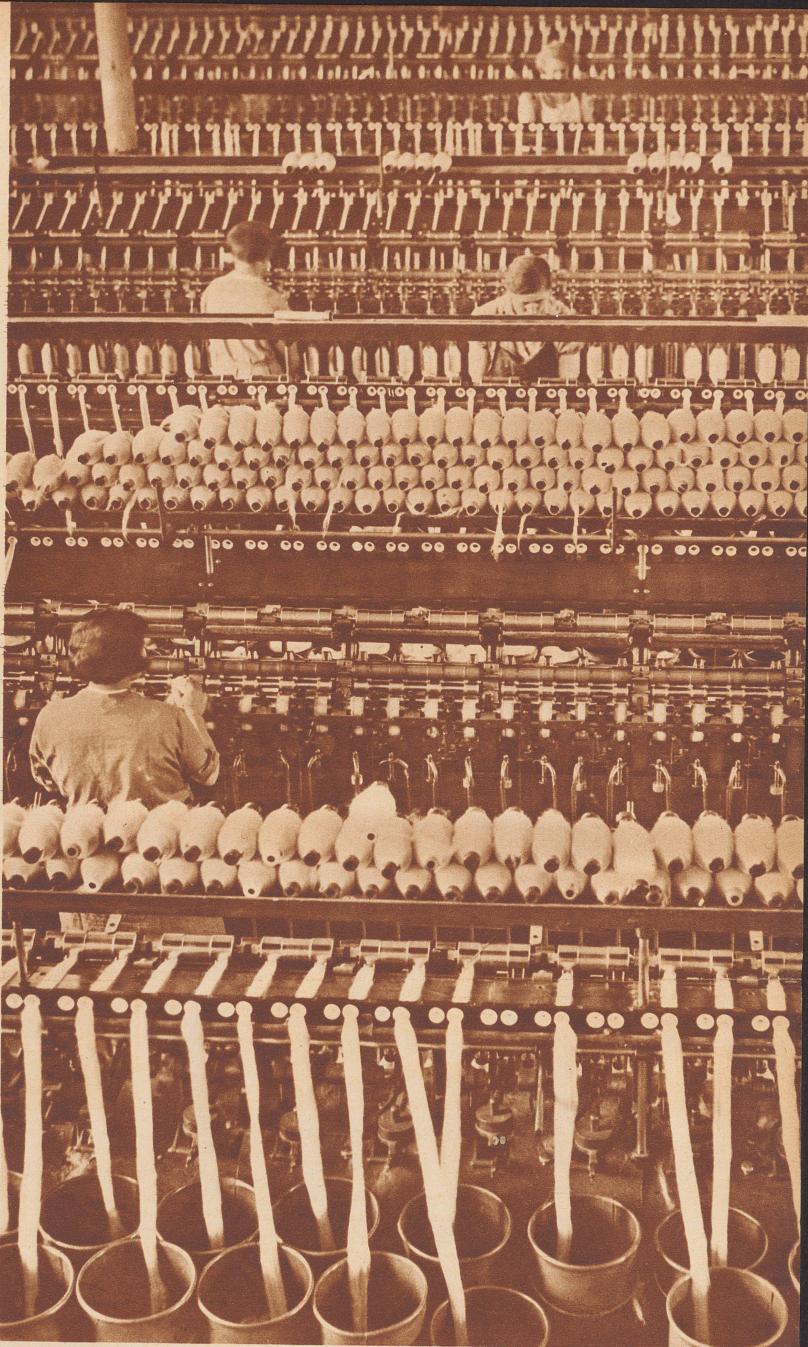
anstatt Arbeitslosenunterstützung

Wann wird unsere Seidenindustrie wieder so weit aufkommen, daß die vielen tausend fleißigen Hände der Zettlerinnen wieder voll beschäftigt werden können? Fabrikanten, die mit ihrer Arbeiterschaft verwachsen sind, können nicht die Hände in den Schoß legen und die Arbeiter draußen stehen lassen, bis die Zeiten wieder besser werden. Hier ein Beispiel für vorbildliche industrielle Umstellung. Immer noch wird für gutes Schweizergeld viel Wolle aus dem Ausland importiert. Nach jahrelangem Studium, harter Arbeit und mit großen finanziellen Opfern hat die Industrie-Gesellschaft für Schappe (S. I. S.) in Basel einen Teil ihrer Seidenspinnerei auf Wollspinnerei umgestellt, und auf diesem neuen Gebiet beschäftigt sie bis heute bereits 400 Arbeiter und Arbeiterinnen. Sie wird diese Zahl noch erhöhen können, wenn die Schweizer Hausfrauen der neuen Schweizer «Sisi»-Wolle gegenüber ausländischen Produkten den Vorzug geben.

Aufnahmen Gotthard Schuh



Sie ist auch vom Seidenfaden zum Wollfaden übergegangen. Jeder hat seine Tücken und will mit Geschick und Feingefühl behandelt werden.



Blick auf die endlosen Maschinenreihen der Strickerei.



Nach vielen Arbeitsgängen liegt hier die Wolle zum Versand bereit. Sie wird entweder in den altbekannten Strangen oder in der neuen Sisi-Wicklung in den Handel gebracht.